Ressort: Gesundheit

KBV-Chef will Strafgebühr für Bagatell-Patienten in der Notaufnahme

Berlin, 15.07.2018, 15:38 Uhr

GDN - Der Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Andreas Gassen, will von Patienten mit Bagatell-Beschwerden, die sich in Klinikambulanzen behandeln lassen, notfalls eine Strafgebühr verlangen. "Eine finanzielle Steuerung wäre genau der Hebel, der helfen würden. In vielen anderen Ländern Europas ist so etwas längst üblich", sagte Gassen dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Montagsausgaben).

"Wenn sich bestimmte Patienten dem Angebot der niedergelassenen Ärzte dauerhaft entziehen und das System nach Gusto nutzen, wie es ihnen gerade einfällt, muss das finanzielle Sanktionen nach sich ziehen." Gassen unterstützt damit einen Vorschlag der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen. Er sagte, der Großteil der Patienten, die in die Notaufnahme komme, gehöre da nicht hin. "Viele kommen ins Krankenhaus, weil sie keine Lust oder keine Zeit haben, sich einen Termin bei einem niedergelassenen Kollegen zu besorgen", so Gassen. "Ziel muss sein, dass wir nur noch diejenigen in den Notaufnahmen haben, die später auch stationär behandelt werden müssen." Alle anderen müssten ambulant versorgt werden. Dafür sei eine bundesweite Lösung erforderlich.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-108952/kbv-chef-will-strafgebuehr-fuer-bagatell-patienten-in-der-notaufnahme.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619